

ESV Lok mit Remis in Marlow

Marlow – Am 8. Spieltag der Kreisoberliga trat die Männermannschaft des ESV Lok Stralsund beim VfB Marlow an. Auf dem kleinen Platz baute Marlow sofort Druck auf die Stralsunder auf. Höhepunkt der ersten Halbzeit war der Pfostenschuss von Robert Beise. Mario Krummheuer steckte einen Ball schön auf Beise durch, der im Alleingang auf den Torhüter am Pfosten scheiterte. Auch Michael Albrecht setzte sich schön auf der Außenbahn durch und scheiterte am Marlow-Torwart. In der zweiten Halbzeit hatte Lok gleich eine gute Doppelchance. Erst landete ein Freistoß von Oliver Gielow auf der Latte. Danach nahm Michael Martens gleich zwei Gegenspieler und den Torwart aus, ehe sein Schuss auf der Linie geklärt wurde. In der Folgezeit hatte Sören Husen im Tor gleich mehrfach die Gelegenheit sich auszuzeichnen. Aber auch Lok kam zu keinem Tor mehr **rb**

Franzburg verliert gegen Sagard

Franzburg – Auch an diesem Wochenende im Heimspiel der Kreisoberliga gegen Sagard, gab es für die Franzburger Jungs nichts zu holen. Die erste Halbzeit gehörte zum größten Teil den Gästen. Doch echte Torchancen waren auf beiden Seiten Mangelware.

In der 38. Minute bekamen die Sargader aber einen Elfmeter zugesprochen, der zur 1:0-Führung der Gäste genutzt wurde.

Die zweite Hälfte begann für die Einheimischen nicht wesentlich besser. Es waren 15 Minuten gespielt: Nach Eckball für Sargard ging am langen Pfosten kein Abwehrspieler mit hoch, und Sagard konnte ungehindert zum 2:0 einköpfen.

Erst jetzt bäumten sich die Einheimischen auf und drängten die Gäste in ihre Hälfte.

Durch Einsatz und Engagement gelang durch Michel Knuth der Anschluss zum 1:2-Endstand. **ar**

SHV zu Hause siegreich

Stralsunder gewinnen gegen Ludwigsfelde 33:28.

Stralsund – Mit einem 33:28-Erfolg über den Ludwigsfelder HC behält der Stralsunder HV zu Hause seine weiße Weste und konnte den dritten Heimerfolg für sich verbuchen. Dabei sah es in der ersten Halbzeit lange nach einem Erfolg des LHC aus. Die Gäste führten phasenweise mit sechs Toren und gingen mit einer 12:16-Führung in die Kabine. Doch der SHV erhöhte im zweiten Spielabschnitt das Tempo und konnte einen am Ende hochverdienten Erfolg feiern.

Die Anfangsphase der Partie verschlief der SHV völlig. Ludwigsfelde zog sogar noch auf 10:4 davon und die Zuschauer mussten das Schlimmste befürchten, da die Sundstädter wieder fahrlässig mit ihren Möglichkeiten umgingen. Eine kurze Schwächephase des Gastes ermöglichte den Hausherrn auf 12:13 (27. Minute) ranzukommen, doch der LHC erhöhte noch bis zum Halbzeitpfiff auf 16:12.

Die zweite Halbzeit stand plötzlich ein anderer SHV auf der Matte. Die Abwehr packte beherzt zu und gestützt auf eine starke Torwartleistung von Tom Korth fanden die

Stralsunder zurück ins Spiel. Frank Wahl führte jetzt im Angriff perfekt Regie und setzte seine Rückraumspieler immer wieder geschickt in Szene. So gelang es Martin Brandt, Aleksander Kokoszka und Marijan Basic immer wieder einzunetzen und der Vorsprung der Gäste schmolz langsam dahin. Markus Dau gelang dann der Ausgleich zum 20:20 in der 41. Spielminute, und Benjamin Hinz brachte seine Mannschaft erstmals mit 21:20 in Führung. Zwar gelang es dem LHC die Partie bis zum 24:24 noch offen zu gestalten, doch bei den Stralsundern funktioniert jetzt neben der guten Abwehr auch noch das Tempospiel und diesem hatte der Gast letztendlich nichts mehr entgegenzusetzen. So sorgten zweimal Kokoszka, Brandt und Wahl für die 28:24 Führung (51. Minute) des SHV. Die letzten Minuten der Begegnung wirkte das Team von Norbert Henke souverän, und ließ ein Aufbäumen des Gegners gar nicht mehr zu. Dem trotz einer Leistenzerrung überragenden Basic war es dann vorbehalten, den letzten Treffer zum 33:28 zu markieren. **rb**



PSV-Boxerin Dominique-Suzette Görlich (roter Kopfschutz) bewies im Finale gegen die Französin Kelly Capedeville unbändigen Siegeswillen und durfte sich anschließend als Queens-Cup-Siegerin feiern lassen.

Fotos (5): Jürgen Schwols

Boxerinnen aus ganz Europa zu Gast am Sund

Organisatoren verzeichneten Anmeldeflut beim 2. Queens-Cup. Dominique Görlich gewann das Turnier in einem packenden Finale.

Von Jürgen Schwols

Stralsund – Der Kampf gegen Vorurteile dürfte in der Vergangenheit für viele Boxerinnen härter gewesen sein, als so manche Auseinandersetzung im Ring. Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr und einer wahrhaften Anmeldeflut für den 2. Queens-Cup, sah man sich gezwungen, die Altersgruppe der Kadetten aus dem Wettkampfprogramm zu streichen. „An drei Turniertagen können wir nur eine begrenzte Anzahl an Kämpfen austragen“, erklärte Ronny Poge vom PSV. „Um zukünftig aber noch mehr Sportlerinnen die Teilnahme zu ermöglichen, wird der Queens-Cup im nächsten Jahr aufgeteilt, in ein Turnier für den Nachwuchs und in einen separat ausgetragenen Wettkampf der Frauen“, so Poge. Beim Auftakt zum 2. Queens-Cup am Freitag in der Jahnsporthalle gingen die Altersklassen aber noch einmal gemeinsam an den Start. Und so ließen insgesamt 132 Kämpferinnen aus 14

Nationen bei Europas größtem, von einem Sportverein ausgerichteten Amateur-Boxturnier für weibliche Boxsportler die Fäuste fliegen. Darunter auch Marie Maciejewski und Dominique-Suzette Görlich vom PSV. Marie Maciejewski, in der Altersklasse der Jugend bis 51kg startend, erwischte bei ihrem Vorrundenkampf gegen die Niederländerin Taneceia Balentin allerdings einen rabenschwarzen Tag. In Runde eins noch den Kampf bestimmend, folgte nach dem Gong zur 2. Runde der Einbruch. Die Niederländerin landete schwere Treffer. Zwei Mal wurde Marie angezählt, bevor der Ringrichter den Kampf in Runde drei beendete. Besser lief es für Dominique Görlich bei den Juniorinnen bis 48 kg. Gegen die Schottin Naomi Thompson zu Kampfbeginn noch so manchen Treffer einsteckend, ging Dominique in Runde zwei zum Gegenangriff über. Knallhart abgefeuerte Schlagserien hinterließen bei der Schottin Wirkung. Zweimal wurde Thompson ange-

zählt, bevor der Ringrichter den Kampf abbrach. Damit stand Dominique im Finale. In ihrem Endkampf am Sonntag setzte Dominique dann noch einen drauf. Gegen die Französin Kelly Capedeville bewies Dominique unbändigen Siegeswillen und wurde nach einem knallharten Fight über drei Runden mit 2:1 Ringrichterstimmen als Queens-Cup-Siegerin ausgerufen.

„Dominique Görlich hat in ihrer sportlichen Entwicklung einen deutlichen Schritt nach vorn gemacht.“



Andy Schiemann (36), Trainer LZ Schwerin

2. Queens-Cup in Stralsund

Anmeldungen: 180 (angereist 132).

Nationen: 14 Nationen (Australien, Frankreich, Ungarn, Schweden, Dänemark, Niederlande, Polen, Schottland, Norwegen, Tschechien, Schweiz, Finnland, Italien und Deutschland).

Vertretene Altersklassen: Juniorinnen (Jahrgang 1997/98), weibliche Jugend (1995/96), Frauen (Elite).

Boxerinnen aus MV: Neben Marie Maciejewski und Dominique-Suzette Gör-

lich vom einheimischen PSV Stralsund boxte auch Elisabeth Wohlgemuth vom PSV Wismar.

Beste Technikerinnen: Caroline Cruveillier (Frankreich, Juniorinnen), Elisabeth Wohlgemuth (Deutschland, Jugend) und Wendy Couvercelle (Frankreich, Frauen).

Beste Kämpferinnen: Amelia Hall (Schweden, Juniorinnen), Taneceia Balentin (Niederlande, Jugend) und Mira Potkonen (Finnland, Frauen).



Marijan Basic (Bildmitte) setzt mit einem Anspiel an den Kreis SHV-Kapitän Markus Dau (links) in Szene.

Remis in Groß Kordshagen

Groß Kordshagen – Keinen Sieger gab es am Sonnabend im Spiel der Kreisliga zwischen Groß Kordshagen und dem Tabellenführer aus Steinhagen. Es entwickelte sich eine interessante und umkämpfte, aber stets faire Partie, in der der Tabellenelfte aus Groß Kordshagen stets auf Augenhöhe war. Zwingende Toraktionen waren jedoch in der ersten Hälfte Mangelware, und so ging es mit dem Halbzeitstand von 0:0 in die Kabinen. Nach der Pause bot sich ein ähnliches Bild. Es waren dann aber der Tabellenführer, der durch zwei sehenswerte Treffer durch Alf Hasse in Führung gehen konnte. Doch Blau-Weiß ließ sich nicht beirren und spielte weiterhin sehenswerten Fußball und konnte durch Christian Plottke den Anschlusstreffer erzielen.

Den mehr als verdienten Ausgleichstreffer zum 2:2 konnte Hans-Henning Kopmann wenige Minuten vor Schluss per Elfmeter erzielen. **gbr**

KV Hansa feiert gelungene Heimpremiere

Stralsunder Kegler erspielten sich zwei klare Heimsiege gegen VfL Stade und LTS Bremerhaven.



Gegen den VfL Stade lieferte Torsten Hochmann mit 891 Holz eine starke Leistung ab und hatte entscheidenden Anteil am 3:0-Erfolg.

Stralsund – Die Besonderheit des Augenblicks war zu spüren, als Schiedsrichter Jörg Bentzien am Samstag die Stralsunder Kegler zur Eröffnung des Spiels gegen den VfL Stade auf die Bahn bat. „Das ist schon eine unglaubliche Entwicklung“, meinte Hansas Torsten Hochmann. Die mit viel Eigeninitiative aufgebaute Heimspielstätte des KV Hansa an der Kupfermühle ist mittlerweile Austragungsort für internationale Turniere und regelmäßig Anlaufpunkt der treuen Stralsunder Kegelfans. Diese hatten sich auch am vergangenen Wochenende wieder zahlreich versammelt, um ihre Aufstiegshelden, sowohl beim ersten Heimspiel am Samstag gegen Stade, als auch bei der Sonntag folgenden Partie gegen LTS Bremerhaven lautstark anzufeuern. Und Unterstützung konnten die Stralsunder Kegler tatsächlich gebrauchen, hatte man sich doch viel vorgenommen. „Wir wollen beide Spiele gewinnen und



Andreas Schewe (55), Vorsitzender KVH

„In der ersten Liga messen wir uns jetzt mit den besten Mannschaften“

auch die Zusatzpunkte am Sund behalten“, so Torsten Hochmann über die ehrgeizige Zielstellung. Gegen Stade ließ Hochmann seinen Worten auch gleich Taten folgen. Neben Mannschaftskapitän Joachim Rasch in der Stralsunder Startachse agierend, präsentierte Torsten Hochmann sich in Bestform und erspielte 891 Holz. Dieser Vorgabe konnten weder Rasch (879) noch die Stader Kontrahenten Ralf Schmidt (851) und Bernd Heidtmann (866) folgen. Für Unruhe sorgte dann die Stralsunder Mittelachse. Während Hansas Christian Ziems den gesundheitlich ange-

schlagenen Horst Erdmann mit 863 Holz ordentlich vertrat, haderte Teamkollege Manfred Dill mit sich selbst. Auf Bahn drei zeigte der Rüganner ungewohnte Schwächen und tat seinen Unmut darüber lautstark kund. Mit der Unterstützung des Publikums fand Dill aber zurück in die Erfolgspur.

874 Holz waren am Ende seine Ausbeute. Ein Ergebnis, dem kein Stader Kegler folgen konnte. Die Stralsunder Schlussachse machte den 3:0-Sieg dann perfekt. Tobias Oergel erkegelte 882 Holz und Andreas Kammann markierte mit 897 Holz die Tagesbestleistung.

Am Sonntag legten die Hansa-Kegler dann nach. Mit einem souveränen 3:0 über Bremerhaven, bei dem Rasch und Kammann mit jeweils 896 Holz die Tagesbestleistungen erzielten, rundeten die Stralsunder ein gelungenes Heimspielwochenende ab und sicherten sich wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. **js**